

## Stimmen zur OB-Wiederkandidatur

# Lösungsorientiert, zielstrebig und verlässlich

**Bernhard Friedmann**, ehemaliger Präsident des EU-Rechnungshofs in Luxemburg, Ehrenbürger von Ottersweier: „Die Bevölkerung weiß, was OB Hubert Schnurr geleistet hat und was er kann. Das ist sein Vorteil, sollte ein weiterer Bewerber zur OB-Wahl am 13. Oktober antreten. Die Projekte seiner Neujahrsrede muss er nur noch als Arbeitsprogramm an seine Verwaltung geben.

**Kai Whittaker**, CDU-Bundestagsabgeordneter: OB Schnurrs Wiederbewerbung ist nach dieser Leistungsbilanz keine Überraschung. Es wird sich zeigen, welchen Weg Bühl gehen wird.

**Tobias Wald**, CDU-Landtagsabgeordneter: Hubert Schnurr hat mir gegenüber schon vor Tagen signalisiert, dass er wieder antreten wird. Er hat eine sehr zukunftsorientierte Rede gehalten.

**Beate Böhlen**, Landtagsabgeordnete der Grünen: Die Stadt Bühl und OB Schnurr passen gut zusammen. Er hat eine beeindruckende Leistungsbilanz mit fundiertem Weitblick vorgelegt. Ich wünsche ihm bei der Wiederbewerbung viel Glück und Erfolg.

**Willi Stächele**, CDU-Landtagsabgeordneter aus Achern: Ich bin schwer beeindruckt von der Dynamik in dieser Stadt. Den OB zeichnen seine sympathische, menschliche Art und seine Integrität aus.

**Margret Mergen**, OB der Stadt Baden-Baden: Ich bin sehr beeindruckt von der Leistungsbilanz, die Hubert Schnurr präsentiert hat. Ich schätze die kollegiale Zusammenarbeit, die beide Städte leben. Schnurr ist sehr konstruktiv, kollegial, lösungsorientiert und verlässlich.

**Dietmar Stiefel**, Beigeordneter der Stadt Achern: Diese Entscheidung freut mich. Hubert Schnurr hat in den letzten Jahren Tolles geleistet. Ihn zeichnet eine besondere Art, auf Menschen zuzugehen, aus. Er war bei verschiedenen Projekten ein Türöffner. Vor allem aber ist er verlässlich.

antritt. Ich schätze seine Gelassenheit, seine Sachorientierung und den konsequenten Einsatz für die Stadtentwicklung.

**Klaus Bechthold**, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Altschweier: Ich finde es toll, dass sich unser ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender noch einmal der Herausforderung als OB stellt. Die Bevölkerung hat es jetzt in der Hand, am 13. Oktober seine Arbeit zu würdigen.

**Andreas Schettler**, Bada AG: Kontinuität ist in der heutigen turbulenten Zeit etwas Gutes. Dass er jetzt auch die Früchte ernten möchte, ist allzu konsequent.

**Peter Lehnhoff**, Unternehmer: Hubert Schnurr hat sehr gute Arbeit gemacht. In diesen stürmischen Zeiten ist Kontinuität wichtig.

**Ranno Timmermann**, Architekt: Hubert Schnurr ist ein guter OB. So jemand darf noch nicht in den Ruhestand gehen.

**Jürgen Braun, Geschäftsführer BITS GmbH**: Hubert Schnurr zeichnet aus, dass er für neue Ideen offen ist und sehr flexibel reagiert. Er macht einen guten Job.

**Ralf Schäfer**, Geschäftsführer der Affentaler Winzer: Herr Schnurr kann viele Erfolge vorweisen. Er ist ein sehr solider Diener seiner Stadt. Und er ist verlässlich und vertrauenswürdig.

**Götz Häuser**, Pfarrer der evangelischen Johannesgemeinde: Diese Entscheidung ist konsequent. Ihn zeichnen Gelassenheit, Zielstrebigkeit und ein unaufgeregter Stil aus.

**Hans Störk**, ehemaliger Kulturamtsleiter Bühls: Er hat Projekte und Ziele sehr prägnant übergebracht. Ein eventueller Mitbewerber wird es nicht leicht haben.

**Bernd Radzei**, ehemaliger Stadtplaner der Stadt Kehl, wohnhaft in Bühl: Die Neujahrsrede hat mich fachlich enttäuscht: Mir fehlten die Visionen, eine Perspektive für Bühl im Jahr 2030.

**Constanze Velimvassakis**, Rektorin der Bachschloss-

**Jürgen Pfetzer**, Bürgermeister Ottersweier: Diese Entscheidung war nicht unerwartet. Wir freuen uns über jeden Kollegen, der wieder antritt.

**Oliver Rastetter**, Bürgermeister von Lauf: Ich habe erwartet, dass er wieder kandidiert. Wir beide pflegen ein kollegiales Verhältnis. Jetzt schauen wir mal.

**Hans-Peter Braun**, Bürgermeister Bühlertal: Ich wünsche ihm alles Gute im Wahlkampf.

**Sonja Schuchter**, Bürgermeisterin von Sasbachwalden: Es freut mich, dass er sich wieder zur Verfügung stellt. Wir pflegen eine gute Nachbarschaft – auch im Hinblick auf einen Wissenstransfer in der Verwaltung. Was er in Bühl alles zuwege gebracht und welche Projekte er noch vorhat, hat er eindrucksvoll aufgezeigt.

**Günther Dussmann**, Feuerwehrkommandant: Ich bin froh, dass die Kontinuität fortgeführt wird. Der OB hat für die Feuerwehr immer ein offenes Ohr und sich persönlich für das Feuerwehrhaus Bühl-West in Balzhofen stark gemacht.

**Walter Kautz**, Leiter des Polizeireviere: Ich finde das eine gute Entscheidung. Der OB ist verlässlich und steht zu dem, was man vereinbart hat. Er steht auch für ein gut funktionierendes Netzwerk von Polizeibehörde und Vollzugsdienst.

**Frank König**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse: Ich bin hoch erfreut, dass er wieder

Schule: Ich begrüße es, dass OB Schnurr wieder kandidiert. Ich bin sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit.

**Hansjörg Willig**, Vorsitzender des Bühler Vereins Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße: Dank der sich gut entwickelnden Wirtschaft sind die Weichen gestellt, das Amt ohne große Probleme ausüben zu können. Bühl hat aber auch ein sehr schönes Höhengebiet, das touristisch ein weiteres Standbein sein könnte. Da wünsche ich mir mehr Innovationen von allen hiesigen Bürgermeistern, zumal Leader-Zuschüsse zur Verfügung stehen.

**Daniela-Caterina Alesi**, Sprecherin des Bühler Jugendrats: Ich finde es gut, dass Herr Schnurr sich erneut bewirbt. Der Jugendrat hat immer gut mit ihm zusammengearbeitet. Wenngleich ich aus dem Jugendrat ausscheiden werde, hoffe ich, weiterhin mit ihm zusammenarbeiten zu können, da ich beabsichtige, auf der CDU-Liste für den Gemeinderat zu kandidieren.

**Rüdiger Schmitt**, Vorsitzender des Schütte-Keller-Vereins: Dass er sich wiederbewerben wird, hatte ich vermutet, zumal die derzeitige wirtschaftliche Situation sehr erfreulich ist. Jetzt hat er die Chance, daraus etwas zu machen.

**Christel Dietmeier**, Ortschaftsrätin Altschweier: Ich ging davon aus, dass er noch Lust hat und mit einer Wiederkandidatur gerechnet. (gero/jo)